

Wir sind

LEBENSART: Wohnen i



In einer Außenküche endet die Freude am Kochen nicht nur beim beliebten Grill, erklärt Patrick Jeromin.

FOTOS: FUSSLER (5)

Die Liebe zu Antiquitäten hat Thomas Jeromin zum Inhaber von zwei Möbelhäusern gemacht. In der Homburger Innenstadt verkaufte er einst geschmackvoll restaurierte alte Schränke, Sekretäre und anderen Kleinode. 1990 nutzte er die sich bietende Gelegenheit zum Kauf eines Geschäftshauses in der Saarbrücker Straße. Die in ihm schon länger reifende Idee, der er den Namen „Jeromin Ambiente“ gab, wurde Wirklichkeit. Seit 2008 führt er in Einöd zusätzlich „Das Sommerhaus“. Obwohl es mit 2000 Quadratmetern Ausstellungs-

fläche wesentlich mehr Platz für Innen- und Gartenmöbel bietet, legt der 53jährige Möbelliebhaber Wert auf die Feststellung: „Ich bin ein Homburger. Ich lebe in Homburg. Homburg ist und bleibt auch der Hauptsitz meines Unternehmens.“

Thomas Jeromin verkauft nicht nur Möbel. Der ehemalige Antiquitätenhändler entwirft vielmehr Wohnkonzepte. Ganzheitlich ist sein Angebot auf dem Weg zum Ziel, der bei der Auswahl der Möbelstücke beginnt, sich über deren individuelle Gestaltung fortsetzt

- „weil Holz so unendlich viele Möglichkeiten bietet“ - und der schließlich mit der Ausschmückung der Innenräume endet.

„Wir ändern deshalb gerade unser Ausstellungskonzept in Jeromin Ambiente“, erklärt der gebürtige Homburger. Für seine Kunden hat der Holzliebhaber ein Netzwerk aus Innenarchitekten, Malerbetrieben, Bodenlegern und dergleichen gebildet. Sie schaffen Wohnwelten, die man in der neuen Ausstellung für den potenziellen Kunden sichtbar macht. Deshalb reihen sich dort nicht

nur Tische, Möbel, Sofas und Schränke in einzelnen Abteilungen aneinander. Vielmehr sieht man dort ganze Zimmer, schon dekoriert von Ursula Buchheit, die als Raumausstatter-Meisterin bei „Jeromin Ambiente“ fest angestellt ist.

Kunden sollen sich bei Jeromin aufhalten, verweilen, sich wohlfühlen, ihren Lebensstil - manifestiert im Wohnraum - entdecken. „Für den Sommer werde ich in Homburg noch eine Gartenwelt schaffen. Wer hier noch eine halbe Stunde in einem Buch lesen möchte, der ist herzlich eingeladen. Der bekommt auch gerne noch einen Kaffee“, kündigt Jeromin an.

Denn: „Die Menschen zieht es im Sommer nach draußen, der Garten wird zum grünen Wohnzimmer. Draußen wollen sie denselben Komfort genießen, wie in den geschlossenen vier Wänden. Diesen Komfort ermöglichen wir. Bis hin zur Außenküche.“

Zur Außenküche? Das im Land der Schwenker in jeden Garten ein Grill gehört, das versteht sich von selbst. Aber was bitte ist eine Außenküche?

Patrick Jeromin zeigt uns eine, im Sommerhaus, wo jetzt noch ein Drittel der Ausstellungsfläche für Gartenmöbel reserviert ist und



Für große Tische gibt es im „Sommerhaus“ auch Patrick Jeromin zeigt.



Marc Brücker leitet für Thomas Jeromin in Einöd das Sommerhaus. Auch hier gibt es eine große Auswahl an geschmackvollen Holztisch-Möbeln.

Jeromin

Haus und im Garten



Überdimensional große Sonnenschirme, wie



Ursula Buchheit gestaltet die Wohnräume mit Tüchern, Vorhängen und Teppichen.

zwei Drittel noch den Innenmöbeln vorbehalten sind. Das wird sich für die kommenden Sommermonate ändern und der Neffe von Thomas Jeromin dann auch wieder seinem Lieblingshobby, dem Kochen unter freiem Himmel, nachgehen.

Bis zu fünf Meter lang kann eine Außenküche sein. Sie bietet, je nach Ausstattung, dieselben Möglichkeiten wie eine Einbauküche. Spießbraten wird in einer Rotisserie gegrillt, Fleisch, Fisch, Gemüse wird dort zubereitet, ja sogar Kuchen kann man in einer von Gas beheizten Außenküche backen. Alle Rezepte probiert Patrick Jeromin unter freiem Himmel selbst aus, „denn im Sommer bleibt bei uns die Küche kalt.“

Wie bei „Jeromin-Ambiente“ legt Marc Brücker, Leiter des Sommerhauses, Wert auf Komplett-Pakete. Wer für den Garten eine Statue, eine überdimensionierte Amphore oder einen Buddha-Kopf als Schmuckstück sucht, der könnte in Einöd schnell fündig werden. Wenn der Garten eine komplett neue Architektur, nicht nur mit Gartenmöbeln wie Tischen Stühlen und Sofas erhalten soll, dann hat Brücker Landschaftsgärtner an seiner Seite, die bei den notwendigen Planungen und Umsetzungen helfen. Für die

individuelle Gestaltung von Holzmöbeln- und Tischen unterhält Jeromin in Homburg sogar eine eigene Werkstatt.

Den letzten Feinschliff erhalten die Jeromin-Wohnwelten von Ursula Buchheit, die als Raumausstatter-Meisterin deren Ausstattung mit Textilien, Teppichen und

bunten Stoffen erledigt. Außendienst vor Ort gehört für sie zur Tagesordnung. Vom Entwurf bis hin zur Ausführung liegt die Arbeit in ihrer Hand, einschließlich der Montage.

„Ohne Stoff hat ein Raum keine Atmosphäre“, lautet das Credo der Saarbrückerin. „Mit ganz we-

nigen Mitteln kann man einem kühl wirkenden Raum eine völlig andere Note geben. Wegen der Klimaveränderung wird auch der Sonnenschutz für Möbel immer wichtiger, weil sie sonst unter starker Sonneneinstrahlung ausbleichen. Auch das gehört zu meinen Aufgaben.“ (thof)



Holz ist sein Lebensstil. Thomas Jeromin hat den Weg vom kleinen Antiquitätenhändler bis hin zum Geschäftsführer von zwei Möbelhäusern erfolgreich bewältigt.